Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 13

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 — 99. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.40

Redaktion
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise
Schweiz:
6 Monate Fr. 25.—, 12 Monate Fr. 45.50
Europa:
6 Monate Fr. 35.—, 12 Monate Fr. 62.—
Übersee:
6 Monate Fr. 40.—, 12 Monate Fr. 75.—
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen
und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43
Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;
Nebelspalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1973

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Wie viele Menschen behaupten doch, sie hingen an der Ordnung und verteidigen dabei nur Gewohnheiten.

Georges Bernanos

Ritter Schorsch sticht zu

Nabelschau als patriotisches Rezept?

«Fangen Sie jetzt nicht auch noch damit an, die schönen schweizerischen Traditionen kaputtzuschlagen», schrieb ein Leser dem Ritter, und mit «Sie» war nicht er allein gemeint, sondern der Nebelspalter «im ganzen». Da verhöhne man versteckt und offen unsere staatlichen Einrichtungen, mache sich nach der Vernichtungsschlacht gegen die Reiterei über das Obligatorische Schießen her und ruhe am Ende nicht, bis alles kurz und klein geholzt sei. Das aber könne doch unmöglich die Aufgabe der bekannten satirischen Zeitschrift sein.

Ist es auch nicht. Und sie tut's auch nicht. Vielmehr gibt sie das Folgende zu bedenken: Wird da und dort in guter oder auch weniger guter Absicht rumort, befinden sich revolutionäre Sprüche im Umlauf und sind blanke Miesmacher am Werk, so ist damit noch lange keine nationale Katastrophe signalisiert. Wir sind, wenn es um Abbruch und Neuerungen geht, ein äußerst vorsichtiges Völklein, das verbissen und mit allen verfügbaren Händen festhält, was es besitzt. In wohlstandskonformer Umkehrung früherer Sprichwortweisheit sagt es sich: «Lieber die Taube in der Hand als den Spatz auf dem Dach.» Und tut darnach.

Nein, lieber Leser, die Gefahr kommt woanders her: Wir sind zu falschen Bewahrern geworden, indem wir uns bequemerweise einreden, die Ueberlieferung samt allen helvetischen Konstanten sei einmal als Paket vom Himmel gefallen und nun bleibe uns allein noch, es zu hüten. In Wahrheit aber hat alles sich entwickelt – und es geht kaputt, wenn wir es nicht weiterentwickeln. Genau das aber wollen die Nebi-Anstöße: damit wir nicht hockenbleiben und meinen, der wahre Patriotismus bestehe in helvetischer Nabelschau. Dauer ist nur im Wandel, sonst kommt der Bruch.